



Leben auf Pump – Die Gefahr des sozialen Abstiegs durch Überschuldung

Der Alltag junger Menschen ist voller Verlockungen: Social Media, das Internet sowie die Film- und Musikindustrie spielen ständig vor, die eigenen Bedürfnisse unbegrenzt befriedigen zu können. Wer sich YouTube- und Instagram-Beiträge anschaut, bekommt den Eindruck, dass sich junge Erwachsene stetig neue Träume erfüllen können – teure Urlaube, angesagte Outfits, neueste Smartphones. Doch wie kann es sein, dass der Konsum die Einnahmen dauerhaft überschreitet?

Die Ursache liegt in den vielfältigen Möglichkeiten der Ratenzahlungen. Schnell geraten Heranwachsende in die Falle von Krediten, Verträgen oder Ratenzahlungen – schnell ist der Überblick über die Finanzen verloren. Die Gefahr der Überschuldung wächst. Im Jahr 2020 waren laut Schuldneratlas rund 10 % aller Menschen unter 30 Jahren in Deutschland als überschuldet eingestuft.

Ein Leben auf Pump zu führen, kann keine zielführende Strategie sein, wie das Beispiel von Paula zeigt. Diese Unterrichtseinheit hilft, die Lernenden für das Thema Kredite und Schulden zu sensibilisieren und vermittelt ihnen das notwendige Wissen, damit sie nicht in die Überschuldung geraten. Sie lernen Gründe von Über- und Verschuldung kennen und nehmen Stellung zum Thema Ratenzahlung und Zahlen auf Rechnung. Zum Abschluss formulieren die Lernenden Tipps, wie die Schuldenfalle geschickt umgangen werden kann.

Überblick

Themenbereich	Haushalt, Konsum und Geld
Anforderung	Gymnasium
Klassenstufe	Klasse 7/8
Vorwissen	–
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Methode	Elevator Pitch, Statistikanalyse
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> ◆ reflektieren den eigenen Umgang mit Geld. ◆ setzen sich mit den Ursachen von Über-/Verschuldung auseinander. ◆ nehmen Stellung zum Thema „Ratenzahlung und Zahlen auf Rechnung“ und entwickeln Tipps zur Prävention von Überschuldung.
Schlagworte	Kredit, Ratenzahlung, Überschuldung, Verschuldung
Autorin	Fenja Randermann
Redaktion	RAABE – Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH
Produktion	Klett MINT (September 2022)



Unterrichtsverlauf

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps / Hinweise
1. Unterrichtsstunde: Paulas Leben auf Pump				
10'	Einstieg I	Die SuS nehmen Stellung zu mehreren Aussagen bezüglich ihres Konsumverhaltens.	Digitale Umfrage: Entscheidungsmatrix	
15'	Erarbeitung I	Die SuS lesen den Text zu Paulas Geschichte und äußern sich zu ihrer Situation.	M1 Paulas Weg in die Überschuldung Arbeitsblatt: Paula in der Schuldenfalle	
5'	Sicherung I	Die SuS vergleichen ihre bisherigen Ergebnisse.	M1 Paulas Weg in die Überschuldung Arbeitsblatt: Paula in der Schuldenfalle	
10'	Erarbeitung II	Die SuS analysieren die Statistik und stellen Vermutungen darüber auf, warum Menschen dazu neigen, mehr auszugeben als sie sich leisten können.	M2 Allgemeine Gründe für Überschuldung Arbeitsblatt: Paula in der Schuldenfalle	Methode: Statistikanalyse
5'	Sicherung II	Die SuS sichern die Ergebnisse im Plenum.	Arbeitsblatt: Paula in der Schuldenfalle	Tafelbild
2. Unterrichtsstunde: Ein Leben auf Pump ist (un-)cool?!				
20'	Erarbeitung III	Die SuS ordnen die Argumente in einer Tabelle zu und bewerten in Kleingruppen die Frage „Ratenzahlung, Rechnung, Lastschrift oder Kreditkarte: Buy now, pay later“ – Fluch oder Segen?“ anhand der Elevator Pitch-Methode.	Arbeitsblatt: „Buy now, pay later“ – Fluch oder Segen? Arbeitsblatt: Mein Standpunkt – Vorbereitung des Elevator Pitch	Methode: Elevator Pitch
10'	Sicherung III/ Präsentation	Zwei bis drei Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse und begründen, welcher Standpunkt sie überzeugt.	Arbeitsblatt: „Buy now, pay later“ – Fluch oder Segen? Arbeitsblatt: Mein Standpunkt – Vorbereitung des Elevator Pitch	
15'	Vertiefung	Die SuS formulieren Tipps, wie die Schuldenfalle geschickt umgangen werden kann.	M3 Unsere Tipps gegen die Schuldenfalle	

Bedeutung der Symbole



Dieses Symbol findest du auf den Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Schlüssel zeigt dir an, dass es für diese Aufgabe eine Hilfestellung gibt. Wende dich bei Bedarf an deine Lehrkraft.



Der Stern weist dich darauf hin, dass diese Aufgabe etwas schwieriger ist oder eine Zusatzaufgabe darstellt.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.



Das Ausrufezeichen weist dich auf eine wichtige Information oder einen Merksatz hin.



Digitale Umfrage: Entscheidungsmatrix

Wie positionierst du dich zu der am Whiteboard angezeigten Fragestellung: Über die waagerechte Achse in der Entscheidungsmatrix gibst du an, wie sehr du der Fragestellung zustimmst bzw. diese ablehnst. Wie schwer oder leicht dir diese Entscheidung gefallen ist, kannst du über die senkrechte Achse wiedergeben. Nutze dein mobiles Endgerät, um anhand dieser Kriterien deine persönliche Entscheidung in der Matrix zu platzieren und diese mit einer kurzen Erläuterung zu begründen. Das Klassenergebnis wird anschließend auf der Leinwand für alle sichtbar angezeigt.

Aufgabe

1

a) Beantworte folgende Fragen der Entscheidungsmatrix:

1. Musst du dir oft Geld bei deinen Eltern oder Freunden leihen, damit du dir deine Wünsche erfüllen kannst?
2. Gibst du oft beim Shoppen mehr Geld aus, als du eigentlich wolltest?
3. Achtest du beim Shoppen eher nicht auf den Preis und kaufst das, wozu du Lust hast?
4. Ist Sparen für dich wichtig?



b) Tausche dich anschließend mit deinem Sitznachbarn oder deiner Sitznachbarin aus und vergleicht eure Standpunkte.



c) Schaut die Ergebnisse der Klasse an. Gibt es gemeinsame Tendenzen?

M1

Paulas Weg in die Überschuldung



© istock.com / Maksim Kamyschanski

Die 18-jährige Paula besucht die 12. Klasse und steht kurz vor dem Abitur. Wenn sie gerade nicht für die Schule lernt, trifft sie sich sehr gerne mit ihren Freundinnen zum Abendessen bei ihrem Lieblingsitaliener. Das machen ihre Freundinnen und sie mindestens einmal die Woche und die Pizza Margherita und die Cola gehören schon zu Paulas Stammgericht.

Zu ihrem 18. Geburtstag hat Paula endlich ein neues Smartphone von ihren Eltern geschenkt bekommen, sie muss sich lediglich selbst um den monatlichen Vertrag von 19,99 € kümmern. Das ist aber kein Problem für sie, denn auf dem neuen Handy hat sie direkt ihre Kreditkarte als Bezahlungsfunktion hinterlegt, die sie auch problemlos für das Onlineshopping nutzen kann. Sie bestellt regelmäßig neue Kleidung, die ihr beim Scrollen gefällt. Auch ihr monatlicher Beitrag von 29,99 € fürs Fitnessstudio geht von ihrer Karte ab.

Eigentlich lebt Paula ein ganz normales Leben wie andere Jugendliche auch, doch durch ihr maßloses Einkaufsverhalten hat sie in den letzten Monaten Schulden in Höhe von 950 € angehäuft. Wie konnte das nur passieren? Schließlich hat sie monatlich 350 € zur freien Verfügung, denn sie bekommt regelmäßig Taschengeld von ihren Eltern sowie Geld über ihre kleinen Nebenjobs (Babysitten und Nachhilfe). Auf den ersten Blick erschien ihr das Geld eher üppig, doch schon bald überstiegen ihre Ausgaben ihre Einnahmen. Sie überzog ihr Konto und das Minus wurde von Monat zu Monat größer.

D **Verschuldung** heißt nichts anderes, als dass jemand Schulden hat. Die Person muss dabei nicht unbedingt in Zahlungsschwierigkeiten stecken.

Überschuldung dagegen bedeutet laut Definition, dass das Schuldnervermögen die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt.

Was sind „Kredite?“

Wenn ein Mensch Geld benötigt, dieses aber zu dem Zeitpunkt nicht selbst aufbringen kann, kann er sich bei einem anderen Menschen oder einer Bank Geld ausleihen und zahlt es im Laufe einer vereinbarten Zeit wieder zurück (oft in Form von Ratenzahlungen). Die Person, die das Geld gibt, wird auch „Kreditgeber“ genannt.

Was sind „Zinsen?“

Zinsen sind der Preis, der für das Leihen von Geld bezahlt wird. Wer sich beispielsweise 100 € zu einem Zinssatz von 2% bei der Bank leiht, muss am Ende der Laufzeit die 100 € + die 2% zurückzahlen, also 102 €. Die Bank hätte also unmittelbar 2 € am Kredit verdient.

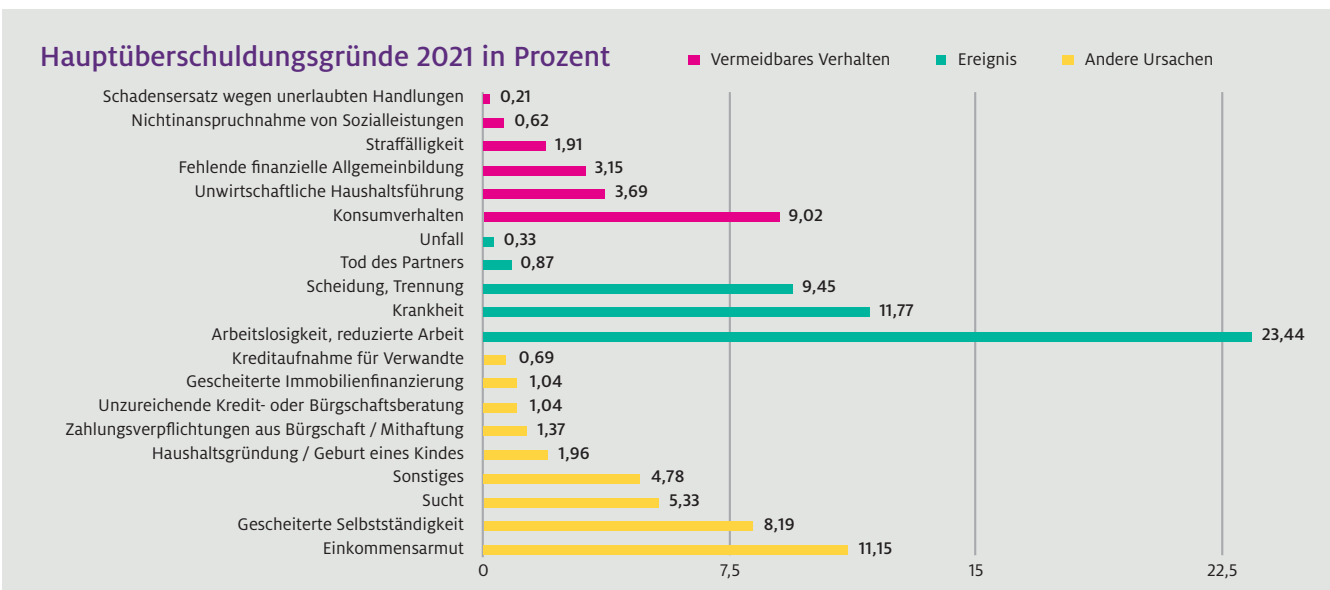
Was ist eine „0%-Finanzierung?“

Es handelt sich dabei ebenfalls um einen Kredit, jedoch ohne Zinsbelastung für die Kreditnehmerin oder den Kreditnehmer. Im Beispiel oben wären am Ende der Laufzeit nur die 100 € zurückzuzahlen.

! Schon gewusst?

Studien zufolge prägen das Elternhaus sowie eine gute Schulbildung den späteren Umgang mit Geld im Erwachsenenalter. Menschen neigen dazu, im Erwachsenenalter besser mit Geld umzugehen und durchdachte Finanzentscheidungen zu treffen, wenn sie als Jugendliche eine gute Finanzbildung erhalten haben.

M2 **Allgemeine Gründe für Überschuldung**



Eigene Darstellung nach IFF Hamburg (Institut für Finanzdienstleistungen) 2022, Anzahl auswertbare Daten für Beratungsneuzugänge 2021; Größe der Stichprobe = 6.340 Personen



Arbeitsblatt: Paula in der Schuldenfalle

- Ja, ich war bereits in einer ähnlichen Situation, weil ...
- Nein, ich war noch nie in einer ähnlichen Situation, weil ...

Gründe für Paulas Schulden:

- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____


Weitere Gründe, die zur Überschuldung führen können:

- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____

Warum neigen Menschen dazu, mehr zu konsumieren als Geld vorhanden ist?

Aufgaben

- 2** Lies dir den Text „Paulas Weg in die Schuldenfalle“ (M1) durch.

 - a) Warst du schon einmal in einer ähnlichen Situation? Fülle das Feld auf dem Arbeitsblatt „Paula in der Schuldenfalle“ aus.
 - b) Arbeite mögliche Gründe für Paulas Schulden aus dem Text heraus und halte sie in der Liste auf dem Arbeitsblatt „Paula in der Schuldenfalle“ fest.
-  **3** Analysiere die Statistik (M2) und ergänze deine Liste auf dem Arbeitsblatt „Paula in der Schuldenfalle“ um weitere Ursachen für Überschuldung.
- 4** Stelle Vermutungen auf, warum Menschen dazu neigen, mehr zu konsumieren als Einkommen vorhanden ist. Trage diese auf dem Arbeitsblatt „Paula in der Schuldenfalle“ ein.



Arbeitsblatt: „Buy now, pay later“ – Fluch oder Segen?



„Buy now, pay later“	Pro	Kontra
Beim Ratenkauf lassen sich Dinge erwerben und sind sofort nutzbar, obwohl sie noch nicht vollständig bezahlt sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich verliere den Überblick über meine Ausgaben und überschätze evtl. meine eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich binde mich für eine längere Zeit an eine monatliche Verpflichtung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gefahr einer Sucht nach Onlineeinkäufen besteht und es ist sehr schwer, aus dieser Spirale rauszukommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Viele erhalten einen besseren Zugang zum Geld, wenn sie vor Ort in einem Geschäft einkaufen (und am besten mit Bargeld bezahlen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Ratenzahlung macht vor allem bei wichtigen Neuanschaffungen Sinn, für die die finanziellen Mittel nicht in Gänze ausreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

D

Was bedeutet „Ratenzahlung“?

Die Ratenzahlung ist ein Teilzahlungsgeschäft. Verkäuferin oder Verkäufer und Käuferin oder Käufer einigen sich darauf, dass die Bezahlung des Kaufpreises nicht in einer Summe direkt getätigt werden muss, sondern in gleichbleibenden Monatsraten getilgt wird. Eventuell fallen dabei Zinsen an, das heißt, dass der endgültige Preis etwas höher ist als bei einer Einmalzahlung.

Was bedeutet „Kauf auf Rechnung“?

Kauf auf Rechnung oder Rechnungskauf bedeutet, dass die Käuferin oder der Käufer eine Ware sofort erhält, aber erst später bezahlt. Das Datum für die Zahlung variiert dabei und wird in der Regel von der Verkäuferin oder vom Verkäufer festgelegt, z. B. Zahlung innerhalb von 14 Tagen.

Was bedeutet „Lastschrift“?

Das Lastschriftverfahren ist ein bargeldloser Zahlungsvorgang, bei dem das Konto der Käuferin oder des Käufers (zahlungspflichtige Person) mit einem vorher festgelegten Geldbetrag durch die Verkäuferin oder den Verkäufer (Zahlungsempfänger) belastet wird.

Was ist eine Kreditkarte?

Eine Kreditkarte ist eine Geldkarte, ähnlich wie eine Scheckkarte, die weltweit verwendet werden kann, um bargeldlose Transaktionen vorzunehmen oder zur Bargeldbeschaffung an Geldautomaten eingesetzt werden kann. Dabei kann hier auch mehr Geld ausgegeben werden, als sich auf dem Konto befindet – der Ausgleich mit dem Konto erfolgt meist am Ende des Monats.



Arbeitsblatt: Mein Standpunkt – Vorbereitung für den Elevator Pitch

Dieses Arbeitsblatt hilft dir, deinen Elevator Pitch vorzubereiten.

Was? Das kann ich gar nicht verstehen! Zahlen auf Rate oder Kredit ist so genial!

Da kann ich leider nicht zustimmen. Zahlung auf Rate oder Kredit ist so gefährlich!

Vor dem Schreiben einer mündlichen Stellungnahme solltest du Informationen sammeln und die wichtigsten Argumente für deine Position finden. Schreibe deine Argumente auf.

Meine Argumente:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Formuliere anschließend deinen Standpunkt zu der Fragestellung. Verwende für deinen Elevator Pitch möglichst verschiedene Formulierungen und schreibe ca. 8 – 10 Sätze.

Ich finde / denke / meine, dass ...

Ich bin dafür / dagegen, dass ...

Für mich ist wichtig, dass ...

In meinen Augen ist ...

Ich vertrete den Standpunkt, dass ...

Ich vertrete die Ansicht / die Meinung, dass ...

Meiner Meinung nach ... / Nach meiner Meinung ...

Mir gefällt / gefällt nicht, dass ...

M3

Unsere Tipps gegen die Schuldenfalle

Manchmal trifft uns ein unerwarteter Schicksalsschlag, manchmal haben wir uns einfach übernommen. Doch die wahren Geldschlucker lauern im Alltag auf Sie: [...] [A]cht Tipps, mit denen Sie gar nicht erst in die Schuldenfalle geraten – und oben-
5 drein Geld sparen.

Das Führen eines Haushaltsbuchs ist die erste Maßnahme in jeder Schuldnerberatung. Wer regelmäßig über seine Ein- und Ausgaben Buch führt,
10 bekommt einen besseren Überblick über sinnvolle und unnötige Ausgaben. Noch komfortabler geht das mit einer Budget-App fürs Smartphone. Das Prinzip ist dasselbe: Erstellen Sie für die unterschiedlichen Kostenpunkte Kategorien wie be-
15 spielsweise Essen, Freizeit und Kleidung. Jedes Mal, wenn Sie Geld ausgegeben haben, tragen Sie den Betrag in die jeweilige Kategorie ein. Die App addiert sämtliche Ausgaben und gibt Ihnen einen Überblick, wie viel Geld Sie bereits ausgegeben ha-
20 ben und wie viel Geld noch übrig ist.

Zahlen sie mit EC- oder Kreditkarte, verlieren Menschen eher den Überblick über ihre Ausgaben, als wenn sie Bargeld einsetzen. Denn so merken sie direkt im Portemonnaie, wenn das Geld zune-
25 ge geht. Und Sie können Ihren Finanzrahmen nicht einfach überschreiten.

Tipp: Am besten teilen Sie das Geld, das Ihnen neben ihren monatlichen Fixkosten bleibt, in Wochen-
30 budgets ein. Jede Woche heben Sie diesen Betrag ab und zahlen alles und ausschließlich von diesem Geld.

Eine Überprüfung laufender Verträge lohnt sich fast immer. Denn häufig lässt sich Geld sparen, wenn man Angebote vergleicht und bestehende Girokonto-, Telefon-, Strom- oder Gasverträge zu-
35 gunsten gleich guter, aber günstigerer Tarife bei einem anderen Anbieter kündigt.

Fast alle Güter können sich Privatleute inzwischen finanzieren lassen. Damit verbunden ist jedoch immer das Risiko, die Raten in den nächsten
40 Jahren nicht bezahlen zu können – selbst bei einer **Null-Prozent-Finanzierung**.



© Adobe Stock / Colours-Pic

In wenigen Ausnahmesituationen sind Kredite vertretbar, etwa beim Immobilienkauf, für den Kauf einer Waschmaschine, wenn die alte plötzlich den Geist aufgibt, oder für den Kauf eines Autos, wenn nur auf diese Weise ein Arbeitsplatz angetreten oder gesichert werden kann. Ein Haus [...] [behält beispielsweise] zudem einen hohen Wert, so dass [es] im Notfall – zum Beispiel bei Arbeitsplatz-
45 verlust oder einer Scheidung – verkauft werden [kann], um den Kredit abzulösen.

Voraussetzung: Die Summen sind nicht zu groß und die Rückzahlstrategie ist machbar. Spätestens bis zur Rente sollte der Kredit in der Regel zurück-
55 gezahlt sein! Wenn dagegen alltäglicher Konsum auf Pump finanziert werden soll, lassen Sie besser die Finger davon. Dasselbe gilt für den Dispo oder schlimmer noch die Überziehung Ihres **Disporahmens**. Die Zinsen liegen hier weit über den Zinsen, die sie bei Ihrer Bank für einen Verbraucherkredit zahlen würden.

Ist es zu spät, weil Sie schon so tief im **Dispo** stecken und nicht mehr herauskommen? Sprechen Sie mit Ihrer Bank und nehmen Sie einen Rahmen-
65 kredit in Anspruch. Die Umschuldung darauf ist meistens deutlich günstiger und das Ende der Schuldenmisere wird absehbar – vorausgesetzt, Sie halten sich an den Zahlungsplan.

Wer Kredite und die damit verbundenen Kosten oder Überziehungszinsen beim Konto komplett vermeiden will, sollte Rücklagen bilden. Sammeln Sie das Geld am besten auf einem Tagesgeldkonto.

Null-Prozent-Finanzierung bedeutet, dass bei der Zahlung keine Zinsen anfallen.

Dort wird es besser verzinst als auf dem Girokonto und steht doch sofort zur Verfügung, wenn Sie es
75 brauchen.

Essen müssen Sie! Aber Sie glauben nicht, welches Sparpotenzial es bei Lebensmitteln gibt.

Wahre Wunder kann ein Einkaufszettel bewirken, auf dem Sie alles aufschreiben, was Sie wirklich
80 brauchen – bevor Sie in den Supermarkt gehen. So verzichten Sie auf unnütze Spontankäufe. Das gilt natürlich auch für andere Bereiche des Alltags. [...]

Focus Online, 11.11.2017: "Bargeld, Apps, Kredite: 8 Tipps gegen die Schuldenfalle: Wie Sie im Alltag besser mit Ihrem Geld umgehen", https://www.focus.de/finanzen/praxistipps/acht-tipps-bargeld-apps-kredite-wie-sie-die-schuldenfalle-vermeiden_id_7830131.html

D Dispositionskredit

„Dispo“ steht für einen Dispositionskredit. Dieser wird von Banken in begrenzter Form gewährt. Es bedeutet, dass du dein Konto „überziehst“. Der negative Betrag stellt einen Kredit dar.



Arbeitsblatt: Meine Top 3 Tippliste gegen die Schuldenfalle

2

1

3

© Flaticon.com / Freepik

Aufgabe

7 Lies dir den Text zu den Tipps gegen die Schuldenfalle (M3) durch. Entscheide dich für die drei wichtigsten Tipps und trage sie in deine Top 3 Liste ein. Du kannst gerne auch eigene Tipps eintragen.